



Sektion Waldstätte



Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2018



Titelbild:
Noana Arnet am TCS Verkehrssicherheitstag
im Länderpark Stans

© TCS-Sektion Waldstätte, Luzern, März 2019

Konzept: TCS-Sektion Waldstätte

Redaktion: Huber Kommunikation, Luzern

Visuelles Konzept: hellermeier.ch, Luzern

Bilder TCS-Sektion Waldstätte

Bildquelle Titelbild: arnetfotografik, Kriens

Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Der Geschäftsbericht 2018 kann auf der Internetseite
www.tcs-waldstaette.ch bestellt oder heruntergeladen werden.

Inhalt

4	Mit Engagement unterwegs
6	Mit Leidenschaft mitgestalten Personelle Veränderungen Politik Verkehrssicherheit
8	Mit Fachwissen unterstützen Kontaktstellen Prüfzentrum
10	Mit Angeboten weiterbringen Kurse Freizeit und Events Kommunikation und Marketing
12	Mit Herzblut begleiten Untersektion Nidwalden Untersektion Obwalden Camping Club CCW
13	Kennzahlen
14	Erfolgsrechnung
15	Personen

Mit Sicherheit mehr Mobilität.

Jahresbericht 2018

Mit Engagement unterwegs



Peter Schilliger

Bedürfnisse der Mitglieder kennen

Der TCS orientiert sich an den Bedürfnissen seiner Mitglieder. Diesem Grundsatz folgt der Touring Club der Schweiz seit jeher. Aufgrund des gesellschaftlichen und technologischen Wandels haben sich die Bedürfnisse ständig verändert und damit auch die Angebote des TCS. Die Sektion Waldstätte folgt diesem Grundsatz auf regionaler Ebene und überprüft laufend, welche Angebote für die Mitglieder in Luzern, Obwalden und Nidwalden nützlich und erwünscht sind. Gleichzeitig setzt sie sich für die Verkehrssicherheit ein, organisiert Kurse und Thementage, verfügt über Kontaktstellen mit Beratung und Verkaufsprodukten und betreibt das Prüfzentrum Emmen. Das Engagement der Sektion beinhaltet auch eine aktive Verkehrspolitik, die ein sinnvolles Nebeneinander aller Mobilitätsformen zum Ziel hat.

Befragung zeigte Unmut

Wofür der TCS sich auch immer einsetzt, soll im Interesse seiner Mitglieder sein. Die Bedürfnisse der Mitglieder stehen nicht nur bei der Ausgestaltung von Angeboten im Zentrum, sondern auch bei der verkehrspolitischen Arbeit. Dabei ist es wichtig zu wissen, was die Mitglieder der Sektion Waldstätte wollen. Welche Verkehrspolitik wünschen sie sich? Wie stehen sie zu

konkreten Massnahmen und Projekten? Um Antworten zu erhalten, befragte die Sektion seine Mitglieder. 2161 Personen haben sich an der Umfrage beteiligt.

«In der Stadt Luzern waren weniger als ein Drittel aller befragten Mitglieder mit der aktuellen Verkehrspolitik zufrieden.»

Bei der allgemeinen Zufriedenheit mit der Verkehrspolitik zeigten die Resultate eine grosse Diskrepanz. Die Kantone Obwalden, Nidwalden und Luzern schnitten befriedigend bis gut ab. In Obwalden und Nidwalden waren 80% der Befragten mit der Verkehrspolitik im Kanton sehr oder eher zufrieden. In Luzern waren es 60%. In der Stadt Luzern ist es umgekehrt. Hier waren weniger als ein Drittel aller befragten Mitglieder mit der aktuellen Verkehrspolitik zufrieden. Zudem waren fast 90% der Befragten der Meinung, dass das Vorwärtskommen von Autos und Motorrädern im Strassenverkehr allgemein verbessert

«Das Ergebnis der Mitgliederbefragung nehmen wir ernst und setzen uns dafür ein.»

Peter Schilliger, Präsident

werden muss. Bei der Umfrage wurden auch konkrete Massnahmen und Projekte beurteilt. Über 80% der Befragten lehnten beispielsweise den Ausbau von Tempo 30-Zonen ab, ebenso eine Erhöhung der Parkplatzgebühren zur Minderung des Verkehrsaufkommens. Die Schlüsselprojekte wurden von den Befragten klar unterstützt. 81% waren klar oder eher für den Bypass, 76% für die Spange Nord und 73% für den Bau des Durchgangsbahnhofs.

Chancen erkennen und nutzen

Dieses Ergebnis nehmen wir ernst und setzen uns auf verschiedenen Ebenen dafür ein, dass sich beispielsweise das Vorwärtskommen von Autos und Motorrädern im Strassenverkehr verbessert oder der Bypass mit der Spange Nord realisiert werden kann. Wir vertreten die Interessen unserer Mitglieder unter anderem in der Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK), in der Verkehrskommission der Stadt Luzern oder bei Vernehmlassungen. Wir bringen unsere Haltung nicht nur ein, wenn wir gefragt werden, sondern werden auch von uns aus aktiv. Wir verschaffen uns mit der TCS-Verkehrskonferenz Gehör, aber auch mit gezielter Medienarbeit und Lobbying.

«Wir wollen die Bedürfnisse unserer Mitglieder in konkrete Angebote umwandeln.»

Die Mitgliederbefragung war ein Gradmesser und Wegweiser für die Ausrichtung unserer Verkehrspolitik. Auch in allen anderen Bereichen, in denen sich die Sektion engagiert, orientieren wir uns an unseren Mitgliedern. Unser Ziel ist es, Bedürfnisse in konkrete Angebote und Dienstleistungen umzuwandeln. Dies gelang uns 2018 mit grossem Erfolg. Die Thementage mit persönlicher Beratung für Kindersitze und Velohelme stiessen auf viel Zuspruch. Wir haben einen neuen kompakten Theoriekurs

für Jugendliche angeboten, einen E-Bike-Kurs für Senioren lanciert und den Occasions-Test mit einem Qualitäts-Zertifikat ergänzt, was schweizweit ein Novum war.

Auf starkem Fundament aufbauen

Die konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder gelingt uns nur gemeinsam. Wir geniessen einerseits grosse Unterstützung des TCS Schweiz, andererseits arbeiten wir in der Sektion Hand in Hand zwischen Vorstand, Geschäftsleitung und Team. Der gesamte Vorstand stellte sich im Frühling zur Wiederwahl und wurde von den Delegierten bestätigt. Das ermöglichte Kontinuität und bildet ein solides Fundament, auf dem die Sektion aufbauen und sich weiterentwickeln kann. Gleichzeitig profitieren wir von frischen Kräften. In diesem Jahr durften wir vier neue Mitarbeitende auf der Geschäftsstelle Luzern begrüssen, die neue Ideen einbringen. Die personellen Wechsel waren gut vorbereitet und der Wissenstransfer sichergestellt, sodass sich weiterhin ein starkes und eingespieltes Team für die Anliegen der Mitglieder einsetzt.

Veränderungen in Emmen

Die anstehenden Herausforderungen gehen wir engagiert und voller Zuversicht an. Veränderungen stehen etwa in Emmen an. Die administrativen Tätigkeiten und die Mobilitätsberatung des TCS Schweiz werden per 2021 nach Ostermundigen verlagert. Der Standort der Zentralgarage und der Patrouillen-Stützpunkt bleiben voraussichtlich in Emmen. Die Sektion Waldstätte steht hinter diesem Veränderungsprozess und ist nicht unmittelbar davon betroffen.

Peter Schilliger, Präsident

Mit Leidenschaft mitgestalten

Personelle Veränderungen

Vier engagierte Köpfe mit frischen Ideen stiessen in der zweiten Jahreshälfte zum Team in Luzern. Ende August startete Jasmin Trochsler als stellvertretende Geschäftsführerin. Sie hat in dieser Funktion die Nachfolge von Gaby Pfister angetreten, die sich nach knapp zehn Jahren beim TCS beruflich neu orientierte. Jasmin Trochsler bringt wertvolle Erfahrung aus den Bereichen Marketing und Administration mit. Sie war unter anderem mehrere Jahre in einer vergleichbaren Funktion beim Verkehrshaus der Schweiz tätig.

Bereits im Sommer hatte Anita Micanovic als Verkaufs- und Kundenberaterin in der Kontaktstelle Luzern begonnen. Im Oktober war Susan Krummenacher als neue Leiterin Kontaktstelle zum Team gestossen. Der neue Praktikant heisst Marius Niederberger. Sein Vorgänger, Armend Selimi, hatte im Sommer sein einjähriges Praktikum im Rahmen der Wirtschaftsmittelschule erfolgreich abgeschlossen.

Politik

Die TCS-Sektion Waldstätte versteht sich als engagierter und konstruktiver Partner für Mobilitätsfragen, der die Verkehrspolitik in Luzern, Obwalden und Nidwalden kritisch begleitet und neue Impulse geben will. Dazu nutzt die Sektion verschiedene Plattformen. Allen voran die TCS-Verkehrskonferenz, die sie vor acht Jahren lanciert hat und selber organisiert. Die diesjährige Veranstaltung stellte die Bedeutung und Wichtigkeit einer funktionierenden und leistungsfähigen Strasseninfrastruktur ins Zentrum. Rund 120 Personen sind der Einladung gefolgt und erlebten ein Referat mit teils überraschenden Zahlen zur Mobilität der Bevölkerung im Sektionsgebiet sowie eine angeregte Podiumsdiskussion. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, die Luzerner Zeitung berichtete ausführlich darüber.

Die beiden Grossprojekte Durchgangsbahnhof und Bypass Luzern mit Spange Nord wurden an der TCS-Verkehrskonferenz kontrovers diskutiert. Die Sektion Waldstätte hat weiterhin eine klare Haltung dazu: Sie unterstützt beide Schlüsselprojekte im Grundsatz. Beim Bypass und der Spange Nord setzt sich die Sektion dafür ein, dass beides realisiert wird. Gleichzeitig zeigt der TCS Verständnis für die Ängste der Bevölkerung in den betroffenen Quartieren, die vom Bau einer Spange Nord direkt betroffen wären, und verlangt eine allgemein verträgliche Lösung. Für den Bypass und die Spange Nord engagierte sich die Sektion auch über die Luzerner Mobilitätskonferenz (LMK), in der sie vertreten ist.

Eine weitere Möglichkeit zur Mitgestaltung der Verkehrspolitik nutzte die Sektion über den Einsitz in der Luzerner Verkehrskommission und in der Begleitkommission für die Wiedereröffnung des Autobahnanschlusses Emmen-Nord. Die Anliegen der Mitglieder vertrat die Sektion zudem bei der Mitwirkung des Verkehrsrichtplans Fuss- und Veloverkehr Horw, bei der Verkehrsplanung in Kriens und bei der Stellungnahme zum Gesamtverkehrskonzept LuzernOst im Rontal. Auf kantonaler Ebene beteiligte sich die Sektion an der Vernehmlassung des Bauprogramms 2019-2022 für die Luzerner Kantonsstrassen.

Verkehrssicherheit

Beromünster, Schüpfheim, Ennetbürgen, Hergiswil und Kerns haben je einen neuen Verkehrsknoten, allerdings ohne motorisierten Verkehr und für Kinder konzipiert. Die neuen Verkehrsgärten wurden mit finanzieller Unterstützung der Sektion Waldstätte realisiert. Insgesamt stehen damit im Sektionsgebiet bereits 12 Verkehrsgärten für Schulungen zur Verfügung: sechs im Kanton Luzern, vier in Obwalden und zwei in Nidwalden.



Das Team der TCS-Sektion Waldstätte.



Verkehrsunterricht in Alpnach Dorf.



An der Podiumsdiskussion anlässlich der 8. TCS-Verkehrskonferenz wird über die Bedeutung und Wichtigkeit einer gut funktionierenden und leistungsfähigen Strasseninfrastruktur debattiert.

Einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten auch die zahlreichen Veranstaltungen, Kurse und Spezialtage der Sektion. Die grösste Eigenveranstaltung ist der TCS-Verkehrssicherheitstag, der wie in den Vorjahren im Länderpark Stans das spielerische Erleben von Verkehrssicherheit ins Zentrum stellte. Der Familientag war ein voller Erfolg und zog viel Publikum an. Kinder bemalten Sicherheitswesten oder absolvierten mit dem Kickboard einen Parcours. Der Fahrsimulator Eco-Drive sorgte bei Erwachsenen für Wow-Effekte. Auch ein Anbieter von Kindersitzen und die Nidwaldner Polizei waren mit einem Stand vor Ort.

Der TCS arbeitet mit allen Polizeikorps im Sektionsgebiet eng und auf verschiedenen Ebenen zusammen. Das grösste Engagement leistet die Sektion beim Sicherheits- und Schulungsmaterial. Sie rüstete die Polizeikorps aus Luzern, Obwalden und Nidwalden mit Material im Wert von rund 30 000 Franken aus. In diesem Jahr waren es rund 8500 Kindertandendreiecke und 5500 Sicherheitswesten für Kinder ab der ersten Schulklasse sowie 5000 Massstäbe, Arbeitshefte und Broschüren, die im Verkehrsunterricht eingesetzt werden.

Die Sektion Waldstätte setzt sich für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer ein. Neben dem Engagement für Kinder bietet die Sektion Kurse und Lager für Jugendliche an und verfügt über ein umfassendes Weiterbildungsangebot und Veranstaltungen für ältere Personen, die sich weiterbilden und sicher unterwegs sein wollen.



«Die neuen Mitarbeitenden haben sich schnell und gut ins Team integriert. Sie bringen neuen Schwung und frische Ideen ein.»

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer

Mit Fachwissen unterstützen

Kontaktstellen



Die Kontaktstelle an der Burgerstrasse 22 in Luzern.

Bei Aktionstagen steigen die Frequenzen deutlich an. Diese Erfahrung machte die Kontaktstelle Luzern einmal mehr. Die beiden Spezialereignisse rund um Velohelme und Kindersitze waren sehr erfolgreich. Vor allem deshalb, weil sie zu «Tagen» ausgebaut wurden. Die Kindersitztage im Januar und die Velohelmtage im April erlaubten es den Kundinnen und Kunden ihre Besuche besser zu planen. Die Aktionstage zeigten, dass das Bedürfnis nach persönlicher Beratung gross ist, wenn es um Sicherheit geht. Der Erfolg bei den Velohelmtagen war derart gross, dass bereits nach dem ersten Tag Velohelme nachbestellt werden mussten.

Diese Aktionstage brachten punktuell zusätzliche Kundinnen und Kunden in die Kontaktstelle. Über das ganze Jahr blieb die Besucherfrequenz stabil auf Vorjahresniveau. 2018 besuchten etwas mehr als 7000 Kundinnen und Kunden, TCS-Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder, die Kontaktstelle in Luzern. Wie in den Vorjahren war der Juli der umsatzstärkste Monat. Er trug mehr als ein Viertel zum Jahresumsatz bei. Die grösste Nachfrage verzeichnete die Kontaktstelle wiederum bei folgenden Produkten: CH-Vignette, Viacard für italienische Autobahnen, Pickerl für Österreich, ETI-Schutzbrief sowie bei verschiedenen Mitgliedschaften und der Autoversicherung. Der europäische Telepass als neues Angebot für TCS-Mitglieder stiess auf ein positives Echo.

Die Kontaktstelle Sarnen blickt auf ein erfreuliches Jahr zurück. Die Anzahl Kontakte und Verkaufszahlen blieben stabil. Rund Zweidrittel waren persönliche Besuche und Beratungen am Schalter, insbesondere in den Sommermonaten. Von Mai bis Juli erzielte die Kontaktstelle Sarnen über 50 Prozent des Umsatzes. Am meisten verkauft wurden die Viacard und das Pickerl.



«Wir passen unser Sortiment laufend an und bieten den Kunden damit Abwechslung und eine grosse Auswahl.»

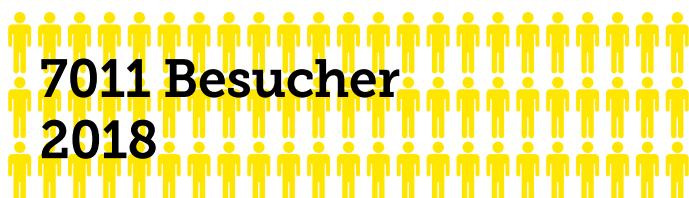
Anita Micanovic, Sales-Managerin



«Mit der Digitalisierung ist das Bedürfnis nach einer persönlichen und kompetenten Beratung gestiegen.»

Susan Krummenacher, Leiterin Kontaktstelle

Frequenz der Kontaktstelle Luzern



Die Kontaktstelle Sursee ist nach Sempach umgezogen. Sie befindet sich neu beim TCS-Camping. Eine ideale Lösung. In den Adern der Campingbetreiber Beat und Evi Herzog fließt «gelbes Blut» und die langen Öffnungszeiten des Campings ermöglichen den Kundinnen und Kunden auch an Randzeiten Produkte zu kaufen. Insbesondere in den starken Sommermonaten. Der Wechsel verlief reibungslos, und die Kontaktstelle Sempach ist sehr gut gestartet. Besonders gefragte Produkte waren die Viacard und das Pickerl, gefolgt von Autobahnvignetten und Schadstoffplaketten.

Prüfzentrum

«TCS-Kaufempfehlung verhindert böse Überraschungen bei Occasionen.» So lautete der Titel der Medienmitteilung für das neue Angebot im Prüfzentrum. Im April lancierte die Sektion Waldstätte den Occasions-Test mit Qualitäts-Zertifikat. Es handelte sich um den ersten und einzigen Test dieser Art in der Schweiz von unabhängiger Stelle. Die Sektion übernahm damit eine Pionierrolle.

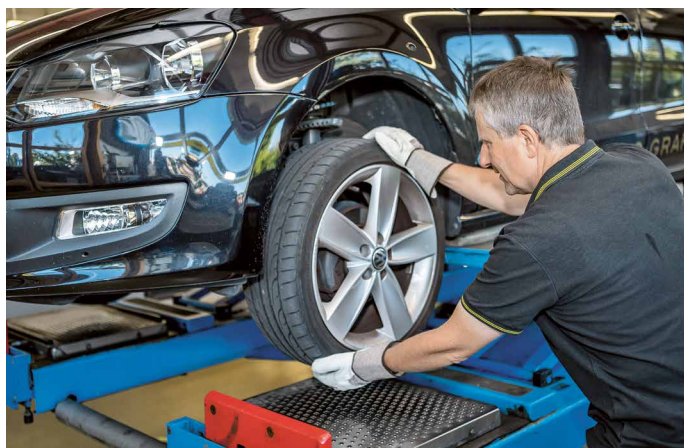
Seit September wurde TCS-Fahrzeugexperte Josef Matter von zwei TCS-Patrouilleuren unterstützt. Dies machte es möglich, Tests innerhalb kurzer Zeit durchzuführen. Die Patrouilleure führten auf der zweiten Prüfbahn die freiwilligen

Tests durch, etwa den Occasions-Test, die saisonalen Tests oder die Klimawartung. Die amtlichen Tests übernahm Josef Matter als anerkannter Fahrzeugexperte. Diese Tests machten wiederum den Löwenanteil im Prüfzentrum Emmen aus. Insgesamt führte Josef Matter 1711 MFK-Kontrollen, 399 MFK-Nachkontrollen und 168 MFK-Vortests durch. Dazu kamen 195 Occasions-Tests, 84 Caravan Gas Kontrollen und diverse weitere Tests. Die Caravan Gas Kontrollen waren 2018 sehr gefragt. Ein Experte reiste dafür auf Campingplätze und führte die Kontrollen direkt vor Ort durch. Die Gesamtzahl der Tests lag bei 2697. Das Prüfzentrum Emmen bleibt ein ISO-zertifizierter Betrieb mit hohem Qualitätsstandard.



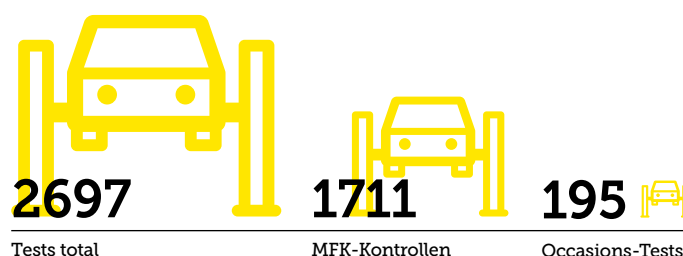
«Die Kunden schätzen das breite Angebot an Tests und unsere Beurteilungen als neutrale Experten.»

Josef Matter, technischer Experte

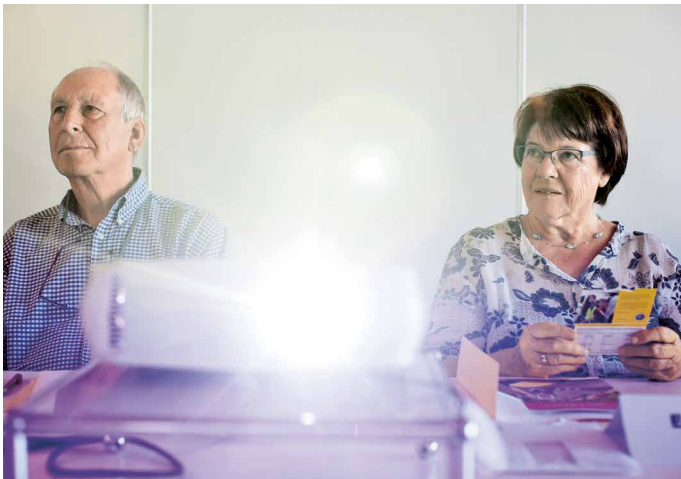


Fahrzeugexperte Josef Matter im Prüfzentrum Emmen.

Tests im Prüfzentrum Emmen



Mit Angeboten weiterbringen



Teilnehmende im Kurs «auto-mobil bleiben».

Keystone / Alexandra Wey

Kurse

Die Sektion hat das vielfältige Angebot mit neuen Kursen ergänzt, die auf grosse Nachfrage gestossen sind. Erstmals wurde der Jugendkurs «In vier Tagen zur Theorie» angeboten. Alle Teilnehmenden haben die Theorieprüfung direkt nach dem Kurs bestanden. Eine Erfolgsquote von 100% wies auch das Jugendfahrlager im Tessin auf. Neben der Theorieprüfung absolvierten die Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung erste Fahrmanöver.

Die Veranstaltung «Fahren im Alter» ist ebenfalls ein neues Angebot mit grossem Erfolg. Der informative Nachmittag wurde neben Luzern neu in Sarnen und Stans durchgeführt. Auch der E-Bike-Einsteigerkurs für Senioren oder der Pannenkurs für Damen waren gefragt.

Freizeit und Events

Wenn TCS-Mitglieder in ihrer Freizeit unterwegs sind, profitieren sie von zahlreichen Vergünstigungen und Angeboten. Beispielsweise durch die Partnerschaften mit Explora zahlen Mitglieder weniger für den Besuch von Reisevorträgen und erhalten Rabatt bei kulturellen Veranstaltungen. Bei der Oldtimer Messe auf der Luzerner Allmend erhielten TCS-Mitglieder einen vergünstigten Eintritt und am Kidsride stellte die Sektion Sicherheitswesten für Töfffahrten zur Verfügung.

Zudem unterstützte der TCS Veranstaltungen wie den slowUp um den Baldeggersee. Die gelben Veloengel des TCS halfen bei kleinen und grösseren Pannen weiter. Die Sektion organisierte auch selber einen Event. Der Ausflug führte nach



«Dank den wertvollen Feedbacks unserer Kunden können wir uns stetig weiterentwickeln.»

Jasmin Trochsler, Stv. Geschäftsführerin



«Mit dem umfassenden Kursangebot bieten wir unseren Mitgliedern einen Mehrwert.»

Priska Kurmann, Administration



Alle Teilnehmenden des TCS-Jugendfahrlagers 2018 haben die Theorieprüfung bestanden.

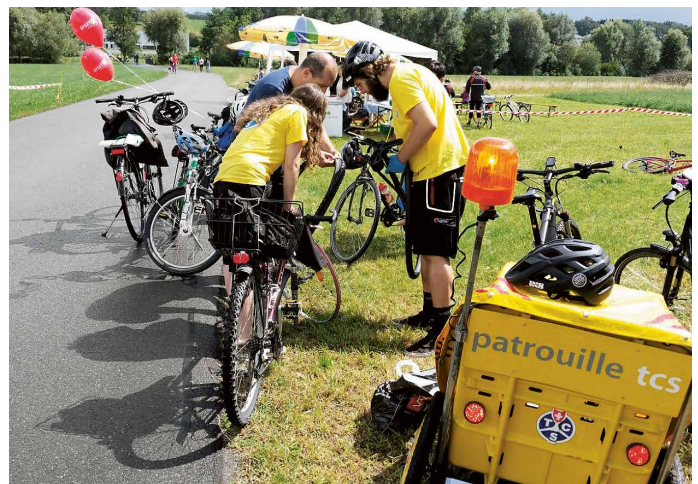
Göschenen und zeigte die unsichtbare Seite des Gotthard-Strassentunnels. Die 50 Teilnehmenden besichtigten unter anderem die Tunnel- und Lüftungszentrale und erlebten eine Live-Show eines Löschfahrzeugs.

Kommunikation und Marketing

Die Haltung zu verkehrspolitischen Themen, aber auch Spezialtage und neue Angebote kommunizierte die Sektion aktiv und in verschiedenen Kanälen. Schwerpunkte bildeten die Kindersitz- und Velohelmtage sowie der Occasions-Test mit Qualitäts-Zertifikat als neues Angebot im Prüfzentrum Emmen. Zu diesen Themen wurden Medienmitteilungen verfasst und Artikel im Anzeiger Luzern publiziert. Eine grosse Resonanz in den Medien löste auch die Veröffentlichung der Ergebnisse der Mitgliederbefragung aus sowie die Unterstützung des TCS von fünf weiteren Verkehrsgärten im Sektionsgebiet.

Neben redaktionellen Beiträgen in den Medien, welche die Sektion aktiv angestossen hatte, wurde bei zahlreichen Themen um Stellungnahme gebeten – von Zeitungen, Radios und dem lokalen Fernsehsender. Die Sektion gab unter anderem zur Einführung von Tempo 30 auf Kantonsstrassen ein Statement ab und bezog Position zu politischen Forderungen mit Bezug zur Mobilität.

Eine zentrale Marketingaktivität war die grossflächige Bewerbung des Occasions-Tests und der MFK-Prüfung am Heck eines vbl-Busses.



TCS-Velopatrouilleure am slowUp Seetal im Einsatz.

Mit Herzblut begleiten

Untersektion Nidwalden

Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik und Geselligkeit. Diese drei Bereiche prägten das Jahr der Untersektion Nidwalden. Ihr Engagement galt Verkehrsteilnehmenden jeden Alters. Für die Jüngsten entstanden in Ennetbürgen und Hergiswil die ersten Verkehrsgärten im Kanton. Die Untersektion unterstützte die Realisation mit einem finanziellen Beitrag. In Ennetbürgen sorgte die mehrfache Bike-Trial-Schweizermeisterin Debi Studer für eine actionreiche Eröffnung. Zudem unterstützte die Untersektion den Ausflug der Schülerlotsen, der in diesem Jahr im Zeichen von Robin Hood stand. 339 Kinder absolvierten die Veloprüfung im Kanton Nidwalden erfolgreich, 30 von ihnen blieben gar ohne Fehler. An der 0-Fehler-Feier erhielten die Kinder ein Geschenk des TCS. Erstmals wurde auch in Nidwalden die Veranstaltung «Fahren im Alter» durchgeführt und war sehr gefragt. Die Geselligkeit pflegte die Sektion unter anderem am Schnee- und Fondueplausch auf der Klewenalp und am TCS Jassturnier.



Die mehrfache Bike-Trial-Schweizermeisterin Debi Studer sorgte bei der Eröffnung für Action.

Untersektion Obwalden

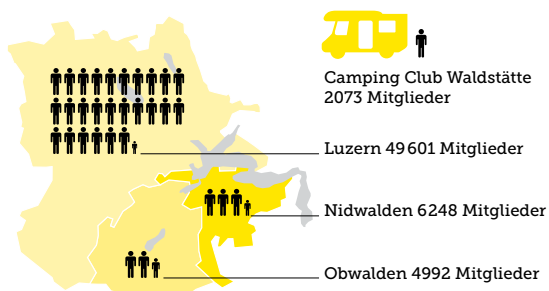
Die Untersektion Obwalden setzte sich bei verschiedenen Gelegenheiten für die Bedürfnisse seiner rund 5000 Mitglieder ein, organisierte Veranstaltungen und leistet einen Beitrag zur Verkehrssicherheit im Kanton. Rund 350 Kinder absolvierten in Sarnen die kantonale Fahrradprüfung. 44 Kinder blieben in Theorie und Praxis fehlerfrei und erhielten dafür den begehrten TCS-Pokal. Am OiO, Oldtimer in Obwalden, zeigte der TCS sein Patrouillenfahrzeug mit Jahrgang 1957. Im September fand auf dem Flugplatz Kägiswil erstmals eine grosse Publikumsshow zum Thema E-Mobilität statt. Der TCS war mit einem Crash-Stopp-Simulator präsent. Die Untersektion Obwalden organisierte auch eigene Veranstaltungen mit grossem Erfolg. Der Langlauf-Plausch im Goms fand bei idealen Bedingungen statt. Der Sommeranlass bot den Mitgliedern eine Apéro-Rundfahrt auf dem Sarnersee. An der Generalversammlung im März referierte der Obwaldner Arzt und Autor, Dr. med. Andreas Anderhalden, über die Geschichte und Entwicklung des Automobils in Obwalden.

Camping Club CCW

Die Campingsaison startete ohne Wohnmobile, dafür mit Schlitten und Winterschuhen. Der Schneetag des CCW führte nach Sattel-Hochstuckli und war geprägt von Neuschnee und viel Kulinarik. Im Frühling fand der Wohnwagenfahrkurs mit 10 Teilnehmenden statt, zwei davon absolvierten die Manöver mit ihrem Tieranhänger.

So richtig hatte die Saison an Ostern begonnen. Der Ausflug führte nach Ihringen bei Freiburg im Preisgau. Die Stimmung war gut, das Wetter leider nicht. Ganz anders über Auffahrt und Pfingsten auf der Manor Farm bei Interlaken. Hier spielte das Wetter mit, ebenso in der Ferienwoche im Herbst im Tessin. Vom TCS Campingplatz Muzzano aus unternahmen die Teilnehmenden Tagesausflüge mit Schiff und Velo, erholten sich bei einem Plauschjass und schwammen im Pool. Auf dem Jahresprogramm des CCW standen zudem ein Ausflug zur Rennergia nach Perlen, ein Filmabend in Alpnach und der Saisonabschluss in Hildisrieden, der sich für einmal mit Glühwein, 4-Gang-Menü und Unterhaltung anders präsentierte.

TCS-Mitglieder im Sektionsgebiet



Kennzahlen

Aktiven (in CHF)

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
UMLAUFVERMÖGEN		
Kasse, Post, Bank	1 144 296	1 184 600
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1 144 296	1 184 600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	25 324	23 505
– Delkredere	–1 845	–1 845
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23 479	21 660
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	52 727	3 096
– TCS Zentralsitz	13 381	0
Übrige kurzfristige Forderungen	66 107	3 096
Vorräte	19 231	16 326
Aktive Rechnungsabgrenzungen	9 497	36 171
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	1 262 610	1 261 854
ANLAGEVERMÖGEN		
Finanzanlagen	46 355	46 355
Mobile Sachanlagen	30 111	55 045
Immobilien Sachanlagen	1	1
Sachanlagen	30 112	55 046
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	76 467	101 401
TOTAL AKTIVEN	1 339 078	1 363 255

Passiven (in CHF)

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 615	18 810
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	20 918	19 963
– TCS Zentralsitz	0	46 764
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20 918	66 727
Passive Rechnungsabgrenzungen	81 121	125 370
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	128 654	210 908
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	600 000	550 000
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	600 000	550 000
TOTAL FREMDKAPITAL	728 654	760 908
EIGENKAPITAL		
Vereinskapital	602 347	533 862
Jahresgewinn	8 076	68 485
TOTAL EIGENKAPITAL	610 423	602 347
TOTAL PASSIVEN	1 339 078	1 363 255

Erfolgsrechnung (in CHF)

	1. 1. 2018 – 31. 12. 2018	1. 1. 2017 – 31. 12. 2017
Mitgliederbeiträge	909 403	946 035
Ertrag Kontaktstelle	567 329	561 152
Ertrag Freizeit und Veranstaltungen	1 980	2 325
Ertrag Verkehrssicherheit	21 881	18 379
Ertrag Prüfzentrum Emmen	180 301	184 240
Übriger Ertrag	30 123	32 899
Erlösminderungen	-47 843	-51 772
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	1 663 173	1 693 259
BETRIEBLICHER ERTRAG aus Lieferungen und Leistungen	1 663 173	1 693 259
Aufwand Kontaktstelle	-413 962	-399 550
Aufwand Freizeit und Veranstaltungen	-12 410	-13 365
Aufwand Verkehrssicherheit	-48 061	-36 482
Aufwand Verkehrs- und Mobilitätspolitik	-14 477	-31 121
Aufwand Prüfzentrum Emmen	-30 968	-22 703
Bestandesänderung	-1 452	635
Übriger Dienstleistungsaufwand	-6 000	-6 000
Dienstleistungsaufwand	-527 329	-508 587
BRUTTOGEWINN	1 135 844	1 184 672
Personalaufwand	-669 693	-674 766
Raumaufwand	-88 695	-86 948
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	-29 017	-26 220
Fahrzeug- und Transportaufwand	-622	-600
Bewilligungen	-5 962	-5 303
Energie- und Entsorgungsaufwand	-2 777	-2 784
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-92 804	-113 863
Werbeaufwand	-181 848	-169 435
Übriger betrieblicher Aufwand	-401 724	-405 152
BETRIEBSERGEBNIS vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)	64 427	104 754
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-53 913	-48 117
BETRIEBSERGEBNIS vor Zinsen und Steuern (EBIT)	10 514	56 636
Finanzaufwand	-5 800	-809
Finanzertrag	7 821	19 109
Finanzaufwand und Finanzertrag	2 021	18 300
BETRIEBSERGEBNIS vor Steuern (EBT)	12 535	74 936
UNTERNEHMENSERFOLG vor Steuern	12 535	74 936
Direkte Steuern	-4 459	-6 450
JAHRESGEWINN	8 076	68 485

Personen



Vorstand TCS-Sektion Waldstätte

Aufgaben der Sektion

Die Sektion Waldstätte ist die lokale Vertretung des TCS Schweiz in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden und zählt rund 62000 Mitglieder. Die Untersektionen Obwalden und Nidwalden sowie der Camping Club Waldstätte verstärken die regionale Verbundenheit.

Die Sektion engagiert sich für die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer und eine integrierte Mobilitätspolitik. Sie verfügt über Kontaktstellen in Luzern, Sempach und Sarnen, ein Prüfzentrum in Emmen und ein breites Angebot an Kursen. Für ihre Mitglieder organisiert die Sektion gesellschaftliche Anlässe mit Mobilitätscharakter.

Vorstand TCS-Sektion Waldstätte

Peter Schilliger, Udligenswil (Präsident)
 Marc Kaeslin, Horw (Vizepräsident)
 Patrick Meier, Root (Finanzchef)
 Hans-Urs Hengartner, Luzern
 Fabienne Huber, Stans
 Daniel Keller, Udligenswil
 Patrick Müller, Horw
 Hubert Schumacher, Sarnen
 (Präsident Untersektion Obwalden)
 Andreas Rösli, Buochs
 (Präsident Untersektion Nidwalden)



Team TCS-Sektion Waldstätte

Team TCS-Sektion Waldstätte

Geschäftsführung

Alexander Stadelmann, Geschäftsführer

Technisches Prüfzentrum

Josef Matter, technischer Experte

Administration

Jasmin Trochsler, Stv. Geschäftsführerin
 Marius Niederberger, Praktikant

Kontaktstelle

Susan Krummenacher, Leiterin Kontaktstelle
 Anita Micanovic, Shop-Managerin

Buchhaltung/Rechnungswesen

Priska Kurmann, Fachfrau Rechnungswesen



TCS-Sektion Waldstätte

Burgerstrasse 22

Postfach 7991

6000 Luzern 7

Telefon 041 228 94 94

Telefax 041 228 94 99

E-Mail waldstaette@tcs.ch

www.tcs-waldstaette.ch

www.tcsnidwalden.ch

www.tcs-ccw.ch



facebook.com/tcs.waldstaette



Jahresbericht herunterladen